



Es wird durchgängig die männliche Form verwendet. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes sind diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten

Besuchskonzept

in Verbindung mit der COVID-19 Pandemie

Fachpflegeeinrichtung Haus Dänischer Wohld

„Abstand ist heute ein Zeichen für Fürsorge“
Bundeskanzlerin A. Merkel am 18.03.2020

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	1 von 15



Änderung zur Vorversion in rot, Streichungen sind nicht gekennzeichnet

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Risikobewertung	4
2.1	Abstands- und Hygienemaßnahmen	4
2.2	Umgang mit Angehörigen bei Besuchen	4
2.3	Persönliche Schutzausrüstung	5
2.4	Begleitung der Besucher/Besuchszeiten/Terminierung	6
2.5	Zusammenfassung der Risikobewertung:.....	7
3	Abweichungen von den Besuchsregelungen	8
4	Alternativen zur Kontaktaufnahme.....	9
5	Ausblick	9
6	Links.....	10
7	Anlagen	11
7.1	Erfassungsbogen für Besuche i.V.m. der COVID – 19 Pandemie in der Einrichtung.....	11
7.2	Besucherlisten.....	14
7.3	Ausstattung Besucherpavillon	14
7.4	Lage-, und Wegeplan Besucherpavillon	15

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	2 von 15



1 Vorwort

Liebe Angehörige,
liebe Betreuer und Freunde der Einrichtung,

mit Datum 04.05.2020 haben wir vom Landkreis Rendsburg-Eckernförde die Anordnung erhalten, im Zuge der *Allgemeinverfügung über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) auf dem Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde* vom 02.05.2020 ein Besuchskonzept zu erstellen. Über dieses Besuchskonzept soll sichergestellt werden, dass unsererseits geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen für mögliche Ausnahmen vom seit dem 14.03.2020 behördlicherseits festgelegten Betretungs-, und Besuchsverbot unserer Einrichtung getroffen werden. **Da dieses grundsätzliche Betretungs-, und Besuchsverbot nunmehr mit Wirkung zum 15.06.2020 durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde aufgehoben wurde und eine Betretung der Einrichtung unter Auflagen möglich ist, haben wir unser bestehendes Besuchskonzept aktuell abermals angepasst.**

Dabei müssen wir uns weiterhin an den „Handlungsempfehlungen für ein Besuchskonzept in Einrichtungen der Pflege“ des Ministeriums für Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein orientieren, welches die entsprechenden Mindestvorgaben für die zu erstellenden Besuchskonzepte vorgibt. Von Seiten des Ministeriums wird mit diesem Ansatz versucht, „den Schutz des Lebens und der Gesundheit von Bewohner*innen und Personal von Pflegeeinrichtungen effektiv sicherzustellen, der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit des Pflegebereichs Rechnung zu tragen und dabei zugleich im Hinblick auf die einhergehenden tiefgreifenden Einschränkungen der Rechte der betroffenen Menschen mit Pflegebedarf (sowie ihrer Angehörigen) Grundrechtsbeschränkungen nur im hierfür absolut notwendigen Umfang vorzusehen.“

Bei anhaltender Pandemielage, wenn auch mit abnehmenden Infektionszahlen, stellen uns dieser Ansatz und dessen Umsetzung im Hinblick auf unsere zu einem Großteil besonderen Bewohner*innen vor eine immer größer werdende Herausforderung. Ziel ist es dabei, unter Aufrechterhaltung des höchstmöglichen Infektionsschutzes, der sozialen Isolation der Bewohner*innen und den damit verbundenen negativen Auswirkungen entgegenzuwirken. Selbstverständlich verfolgen auch wir dieses Ziel, allerdings sind die Rahmenbedingungen und Auflagen, die für uns als stationäre Einrichtung damit verbunden sind (s.o.) zum Teil nicht nachvollziehbar bzw. aus unserer Sicht nicht geeignet, dieses Ziel zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu erreichen.

So ist davon auszugehen, dass das Infektionsrisiko durch den Wegfall des allgemeinen Betretungs-, und Besuchsverbotes für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen steigen wird. Dass muss zu diesem Zeitpunkt uns und allen an der Versorgung und Betreuung unserer Bewohner*innen Beteiligten bewusst sein.

Selbstverständlich werden wir im Sinne unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen weiterhin mit aller Kraft den Spagat zwischen bestmöglichem Infektionsschutz und der Notwendigkeit und dem Bedürfnis unserer Bewohner*innen und Angehörigen nach Kontakt und Zuwendung versuchen. Zum einen, damit keine unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen an Covid 19 erkranken oder sterben und zum anderen eine langfristige Trennung unserer Bewohner*innen von ihren lieben Angehörigen und/oder Bezugspersonen keine negativen Auswirkungen hat.

Mit diesem Besuchskonzept und unserer darin enthaltenden Risikobewertung der aktuellen Situation unter den neuen Rahmenbedingungen versuchen wir, diese „Herausforderung“ bzw. diesen „Spagat“ im Folgenden für alle Beteiligten möglichst transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Selbstverständlich wird dieses Konzept auch unseren Bewohnerfürsprechern zur Kenntnis überreicht und wir befinden uns in intensivem Austausch mit der Bewohnervertretung über die aktuelle Situation in der Einrichtung.

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	3 von 15



2 Risikobewertung

Im Besuchskonzept muss zwischen dem Selbstbestimmungsrecht der pflegebedürftigen Menschen und gerade den in stationären Einrichtungen notwendigen Maßnahmen des Infektionsschutzes eine fachliche und ethische Güter-, und Interessensabwägung mithilfe einer Risikobewertung getroffen werden.

Hierzu haben wir die „*Handlungsempfehlungen für Mindestvorgaben für ein Besuchskonzept in Einrichtungen der Pflege*“ vom Kreis Rendsburg Eckernförde vom **07.06.2020** einer internen Risikobewertung unterzogen, welche wir im Ergebnis im Folgenden vorstellen:

2.1 Abstands- und Hygienemaßnahmen

Empfehlung:

„*Entsprechend der Größe **und zeitlichen Kapazität** der Einrichtung ist nur so vielen Besucher*innen der Zutritt des Hauses zu gewähren, wie eindeutig die Abstands- und Hygienemaßnahmen sicher eingehalten werden können*“

Ergebnis der Risikobewertung:

In unserer Einrichtung leben zu einem Großteil Bewohner*innen, die aufgrund ihrer Erkrankungen weder in der Lage sind, Hygienemaßnahmen, noch die geltenden Abstandsregelungen zu verstehen und einzuhalten. Die Bewohner*innen bewegen sich nach wie vor frei innerhalb der Einrichtung und im beschützenden Außenbereich. Aus diesem Grunde können wir nicht sicherstellen, dass Abstands-, und Hygienemaßnahmen von bzw. für Besucher*innen eindeutig und sicher gewährleistet werden können. Eine dahingehende Freiheitseinschränkung unserer Bewohner*innen kommt für uns selbstverständlich nicht infrage.

2.2 Umgang mit Angehörigen bei Besuchen

Empfehlung:

„*Alle Besucher*innen sind am Eingang der Einrichtung durch Einrichtungspersonal schriftlich mit Kontaktdaten, Datum, Uhrzeit und Dauer des Besuchs zu registrieren, nach dem Gesundheitszustand und Kontakt mit Infizierten zu fragen sowie über Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen leicht verständlich aufzuklären (in Form eines Merkblattes) und auf deren Einhaltung zu verpflichten; alle Besucher*innen bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass die Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen während des Aufenthaltes in der Einrichtung strikt eingehalten, und dass die Hinweise des Einrichtungspersonals bezüglich der Besuchsregelungen befolgt werden; bei Nichteinhaltung der Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen werden die Besucher*innen zunächst an die Besuchsregeln erinnert; werden die Regeln weiterhin nicht eingehalten, kann die Besuchsperson der Einrichtung verwiesen und ein Besuchsverbot für diese Person ausgesprochen werden.*“

„Besucher*innen mit akuten Atemwegserkrankungen oder fieberhaften Erkrankungen dürfen die Einrichtung in keinem Fall betreten.“

Ergebnis der Risikobewertung:

Wir halten die Frage nach dem Gesundheitszustand von Angehörigen und deren Kontakt mit Infizierten grundsätzlich nicht vereinbar mit geltenden Datenschutz-, und Persönlichkeitsrechten. Darüber hinaus stellt uns die Einhaltung dieser Vorgabe vor zusätzliche personelle Herausforderungen.

Auf Basis der „Handlungsempfehlungen für ein Besuchskonzept in Einrichtungen der Pflege“ des Ministeriums für Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein ab dem 15.06.2020 gilt nunmehr folgende Besuchsregelung:

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	4 von 15



Die Besucher*innen werden nach vorheriger telefonischer Terminvergabe (oder per Mail, vgl. Punkt 2.4.) in der Verwaltung mit Hilfe eines Erfassungsbogens registriert. Sie bestätigen die Richtigkeit der Angaben und erklären verbindlich, dass

- sie in den zurückliegenden 14 Tagen wissentlich zu keinem nachweislich Covid-19-Infizierten Kontakt hatten
- sich insgesamt gesund fühlen und keine Krankheitssymptome wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn haben
- sie in die Besuchsregeln eingewiesen wurden und diese verstanden haben
- sie sich während des Aufenthaltes an die Besuchsregeln halten und den Anweisungen des Personals folgen
- sich mit der Erhebung, Speicherung und Auswertung der Daten zu Zwecken der Infektionsverfolgung im Rahmen der durch das SARS-CoV-2 verursachten Pandemie durch das Haus Dänischer Wohld einverstanden erklären. Ohne Zustimmung des Besuchers werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung ist zeitlich auf die Dauer der durch das SARS-CoV-2 Virus verursachten Pandemie begrenzt und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Achtung:

Die in diesem Konzept beschriebene Besuchsregelung gilt nur für Zeiträume, in denen es kein aktives SARS-CoV-2-Infektionsgeschehen in der Einrichtung gibt. Bei Auftreten von Infektionen kann die Besuchsmöglichkeit in Abstimmung mit **bzw. durch** das örtliche Gesundheitsamt ggf. wieder eingeschränkt oder ausgesetzt werden.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Empfehlung:

*„Besucher*innen tragen während des gesamten Aufenthaltes in der Einrichtung eine Mund-Nasen-Bedeckung; zu diesem Zweck ist persönlicher Mund-Nasen-Schutz / -Bedeckung mitzubringen; die Einrichtungen kann im Eingangsbereich auch Mund-Nasen-Bedeckung zur Verfügung stellen, sofern ausreichend Ressourcen vorhanden sind; ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung nicht möglich, sind alternative Schutzmaßnahmen zu nutzen, beispielsweise (mobile) Schutzwände aus Plexiglas (...)“*

„Bewohner tragen während der Besuchszeit eine Mund-Nasen-Bedeckung soweit es der Gesundheitszustand zulässt.“

*„Wenn die Händehygiene eingehalten und Mund-Nasen-Bedeckung getragen wird, sind zwischen Bewohner*innen und Besucher*innen auch körperliche Nähe und Berührungen zulässig (§ 2 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 und 4 Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV2)“*

Ergebnis der Risikobewertung:

Mit größten finanziellen und organisatorischen Anstrengungen ist es uns bisher gelungen, die vom Robert-Koch-Institut empfohlene Schutzausrüstung für unsere Mitarbeiter weiterhin zu beschaffen und zur Verfügung zu stellen. Die Regelungen zu selbstgefertigten Mund-Nasen Bedeckungen sind politisch aus einer Mangelsituation heraus getroffen worden, deren Wirksamkeit **ist weiter umstritten**. Darüber hinaus können falsch angelegte oder nicht korrekt gereinigte und desinfizierte Masken ein Infektionsrisiko ggf. noch erhöhen. Demnach können wir leider zum einen nicht gestatten, dass eigene Mund und Nasenschutz Masken getragen werden.

Zum anderen tolerieren unsere Bewohner nur im Einzelfall das Tragen einer Mund-, und Nasen-Maske, so dass auch hier im Ergebnis ein höchst möglicher Infektionsschutz der Besucher*innen durch uns als Einrichtung leider nicht sichergestellt werden kann und **somit nach Möglichkeit weiterhin auf körperliche Nähe bei einem Besuch verzichtet werden sollte**.

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	5 von 15



Mit Wirkung zum **15.06.2020** wird die bisher bestehende Regelung wie folgt angepasst:

- Das Tragen eines „eigens mitgebrachten“ Mundschutzes ist während der Besuche untersagt. Dafür wird den Besucher*innen durch die Einrichtung ein geeigneter Mundschutz für die Dauer des Besuches zur Verfügung gestellt, ebenso Händedesinfektionsmittel. Der Mundschutz ist nach dem Besuch zu verwerfen.
- **Sofern das Tragen eines MNS von Besucher*innen und/oder unseren Bewohner*innen nicht möglich ist, sind in unserem Besucherzelt als alternative Schutzmaßnahme weiterhin transparente Schutzwände aufgestellt. In diesem Falle sollte im Sinne des Infektionsschutzes grundsätzlich auf körperliche Nähe zu/m Bewohner*in verzichtet werden. Sofern das Tragen einer Mund-Nasen-Maske nicht möglich ist, ist dies bereits bei der Terminvereinbarung anzugeben.**

2.4 Begleitung der Besucher/Besuchszeiten/Terminierung

Empfehlungen:

„Die Besuche sind auf **zwei** Personen (wenn erforderlich, z.B. aufgrund der physischen oder psychischen Verfasstheit der Besucher*innen, jeweils maximal eine Begleitperson) zu beschränken, das sind maximal **vier** Personen“

„Die Besuche sind jeweils terminlich mit der Einrichtung unter Berücksichtigung der **Wünsche und Belange der Bewohner*innen** zu vereinbaren; ohne telefonische Anmeldung oder durch eine Abstimmung per Mail darf eine Einrichtung nicht betreten werden; Aufstellung eines täglichen Besuchsplanes durch die Einrichtungsleitung“

„Um den größtmöglichen Schutz der Bewohner*innen zu gewährleisten, sind die Besucher*innen durch Einrichtungspersonal oder speziell geschulte freiwillig Engagierte zum sowie vom Besuchszimmer bzw. Bewohner*innenzimmer zu begleiten. Bei Folgebesuchen kann nach eigenem Ermessen auf eine Begleitung verzichtet werden.“

„**Bewohner*innen können mit ihrem Besuch die Einrichtung für Spaziergänge verlassen; Kontakte mit Dritten und die Nutzung der Infrastruktur (beispielsweise Café, Restaurant, Bus) sollten vermieden werden; das Verlassen, sowie die Rückkehr sind der Einrichtung anzuzeigen**“

Ergebnis der Risikobewertung:

Diese Mindestanforderung stellt die Einrichtung aufgrund der räumlichen und personellen Möglichkeiten, der nötigen Maßnahmen des Infektionsschutzes in Verbindung mit unserem besonderen Klientel sowie dem überaus verständlichen Wunsch nach Kontakt vor eine große Herausforderung.

Da unsere Bewohner*innen selbst zu einem Großteil die nötigen Hygienevorgaben nicht einhalten können und ein Kontakt auch mit fremden Besucher*innen bei Betreten der Einrichtung weiterhin nicht ausgeschlossen werden kann, werden wir die Besuche weiterhin in unserem Besucherzelt im Garten anbieten müssen. Da der Raum dort sehr begrenzt ist und wir gerne möglichst vielen Bewohner*innen einen Besuch ermöglichen wollen, müssen wir die Besuchszeiten und deren Dauer aufgrund der zeitlichen und räumlichen Kapazitäten leider weiter beschränken.

Mit Wirkung zum **15.06.2020** wird die bisher bestehende Regelung wie folgt geändert:

- Die Besuchszeiten sind täglich in der Zeit von **9:45 Uhr bis 15:45 Uhr**
- Die Besuche sind auf **zwei** Personen zu beschränken, es sei denn, der/die Besucher*in benötigt Unterstützung durch eine Begleitperson. Dann sind max. **vier Personen** gleichzeitig bei einem Besuch möglich
- die Besuche sind jeweils terminlich mit der Einrichtung unter Berücksichtigung der Wünsche und Belange der Bewohner*innen zu vereinbaren; ohne telefonische Anmeldung **oder durch**

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	6 von 15



BESUCHSKONZEPT COVID-19 HAUS DÄNISCHER WOHLD

GELTUNGSBEREICH
PFLEGE

QMH Nr. A1-1

eine Abstimmung per Mail darf eine Einrichtung nicht betreten werden. Zu diesem Zweck wird in der Einrichtung bis auf weiteres fortlaufend ein Besuchsplan geführt

- Die telefonische Anmeldung kann in der Zeit von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16 Uhr unter der Rufnummer 04346/415 300 erfolgen. Dies gilt auch für Termine an den Wochenenden
- Bis auf weiteres müssen wir die Besuchszeit leider weiter auf eine halbe Stunde begrenzen, um möglichst vielen Bewohner*innen den Besuch ermöglichen zu können
- Geschenke an Bewohner*innen sind bis auf weiteres auf Empfehlung der Aufsichtsbehörden nur im Original verpacktem Zustand gestattet. Ausgenommen davon sind Blumensträuße/Gestecke
- Die Besuche finden in einem eigens dafür errichteten Pavillon im eingefriedeten Garten der Einrichtung statt. Dieser erlaubt aufgrund seiner Abmessungen **und der geltenden Hygiene und Abstandsvorschriften** jeweils nur den Besuch von einer/m Bewohner*in **mit bis zu vier Besucher*innen**. Dazu haben wir uns auch im Sinne der Einhaltung einer größtmöglichen Privatsphäre entschieden. Der Pavillon ist mit einer transparenten Schutzwand vor Tröpfcheninfektionen ausgestattet, **ersetzt für Besucher*innen aber nur im begründeten Ausnahmefall das Tragen eines Mund-, und Nasenschutzes**
- Zur Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Metern wurden Abgrenzungen und Markierungen geschaffen, die zu beachten sind
- Sollte der Mindestabstand **oder sonstige Hygiene- und/oder Besuchsregelungen** nicht eingehalten werden können, kann der Besuch durch die Einrichtung vorzeitig beendet werden.
- Besucher*innen melden sich zu Beginn seines Aufenthalts in der Verwaltung, erhalten eine Hygienebelehrung und Schutzkleidung/Mundschutz, tragen die benötigten Daten in die entsprechenden Listen ein **und verpflichtet sich zur Einhaltung der Hygiene-, und Verhaltensvorschriften**
- Vor-, und nach dem Besuch ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen
- Die Bewohner*innen und die Besucher*innen werden von einem Mitarbeiter zum Besucherpavillon begleitet. Unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern und der Hygiene-, **und Besuchsregelungen** können sie dort für die Dauer des Besuches verweilen. Sollte der/die Bewohner*in während des Besuchs aufstehen und den Pavillon verlassen wollen, ist diesem Wunsch nach Selbstbestimmung Rechnung zu tragen
- Besucher*innen werden am Ende des Besuchs von einem Mitarbeiter wieder hinausbegleitet. Ein eigenständiges Verlassen der Einrichtung ohne Abmeldung ist nicht gestattet, da die Einrichtung zur zeitnahen Desinfektion aller Kontaktflächen verpflichtet ist.
- **Bewohner*innen können im Rahmen ihres Besuchs mit den Besucher*innen die Einrichtung für Spaziergänge verlassen. Das Verlassen sowie die Rückkehr sind der Einrichtung anzuzeigen. Kontakte mit Dritten und die Nutzung der Infrastruktur (beispielsweise Café, Restaurant, Bus) sollten im Sinne des Infektionsschutzes für unsere Bewohner*innen vermieden werden.**
- Es ist nicht gestattet, Bewohnerwäsche zum Zwecke der Reinigung durch Besucher*innen mit nach Hause zu nehmen. Bewohnerwäsche wird derzeit ausschließlich in der Einrichtung gewaschen.

2.5 Zusammenfassung der Risikobewertung:

Unsere Bewohner*innen gehören aufgrund ihrer Multimorbidität **weiterhin** zur unbedingt zu schützenden Personengruppe unserer Gesellschaft, **auch wenn die Infektionszahlen zu Covid – 19 in Deutschland derzeit rückläufig sind**. Die Tatsache, dass ein Großteil unserer Bewohner*innen darüber hinaus kognitiv nicht in der Lage sind, Hygiene-, und Abstandsregelungen einzuhalten, macht es uns so gut wie unmöglich, unter den bestehenden Vorgaben eine Besuchsregelung zu schaffen, die für alle Beteiligten zufriedenstellend wäre.

Trotz unser weiterhin bestehenden Befürchtungen, dass ein Einschleppen einer COVID – 19 Infektion für viele unserer Bewohner*innen als auch unserer Mitarbeiter*innen ggf. schlimmste Auswirkungen haben könnte, möchten wir uns einer weiterhin schrittweisen Öffnung der Einrichtung für Besu-

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	7 von 15



cher*innen mit Augenmaß und unter Beachtung des regionalen Infektionsgeschehens nicht verschließen. Wir bitten an dieser Stelle auch um Verständnis für unsere Sorgen und Ängste als verantwortungsbewusste Leitung einer Pflegeeinrichtung, die in den letzten Monaten erleben musste, wie verheerend Covid-19 in vielen Einrichtungen gewütet hat, wie schnell man dafür an den „öffentlichen“ Pranger gestellt wird und wie immer wieder vorschnell politische Entscheidungen getroffen wurden, mit deren konkreten Umsetzung wir Pflegeeinrichtungen mehr als einmal in den letzten Monaten alleine gelassen wurden.

Nun aber gilt es, optimistisch nach vorne zu schauen und für unser Land zu hoffen, dass sich die COVID – 19 Pandemie weiter rückläufig entwickelt, so dass wir alle bald zu Normalität zurückkehren können und somit auch zu gewohnten Besuchsregelungen, die für alle zufriedenstellend sind.

Selbstverständlich werden wir **unser Besuchskonzept** entsprechend des aktuellen Infektionsgeschehens und der uns gemachten Auflagen zum Infektionsschutz hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit der Einschränkung weiterhin regelmäßig überprüfen und anpassen.

Für Hinweise und Anmerkungen zu diesem Konzept sind wir grundsätzlich immer dankbar und versuchen diese, soweit möglich, zu berücksichtigen. Da es sich aber um behördliche Mindestvorgaben handelt sind uns, nach Rücksprache mit dem zuständigen Sozialministerium, über die Mindestforderungen hinausgehende Lockerungen der Besuchsregelungen nicht gestattet.

3 Abweichungen von den Besuchsregelungen

Von den Mindestvorgaben der „aktuellen Handlungsempfehlungen für ein Besuchskonzept in Einrichtungen der Pflege“ des Ministeriums für Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein sowie den Regelungen unseres Besuchskonzeptes „kann zu Wahrung der Verhältnismäßigkeit in besonderen Einzelfällen (z.B. Sterbebegleitung, akute Verschlechterung des Gesundheitszustandes, Jubiläum, Seelsorge oder Rechtsberatung) abgewichen werden, wenn der erforderliche Schutz durch andere/situationsadäquate Maßnahmen gewährleistet wird.“

Dazu regeln wir ab dem **15.06.2020** folgendes:

1. **Abweichungen von den geltenden Besuchsregelungen** (s. oben) sind im Vorfeld mit der Einrichtungsleitung oder der Pflegedienstleitung telefonisch abzustimmen und zu terminieren. Ohne telefonische Anmeldung darf die Einrichtung nicht betreten werden – vgl. Punkt 2.4
2. **Da nach Rücksprache mit dem Sozialministerium (09.06.2020) von den Besuchsregelungen tatsächlich ausschließlich in besonderen Einzelfällen abgewichen werden soll, können Ausnahmen von der Besuchsregelung derzeit für „normale“ Geburtstage (im Sinne von „Jubiläum“) leider nicht gemacht werden.**
3. Die Besuche sind nach Möglichkeit auf **zwei** Personen (wenn erforderlich, z.B. aufgrund der physischen oder psychischen Verfasstheit der Besucher*in, maximal **zwei** weitere Begleitpersonen) zu beschränken
4. Besucher*innen mit akuten Atemwegserkrankungen oder fieberhaften Erkrankungen dürfen die Einrichtung in keinem Fall betreten
5. Besucher*innen melden sich zu Beginn seines Aufenthalts in der Verwaltung, erhalten eine Hygienebelehrung und die nötige Schutzkleidung/Mundschutz, tragen die benötigten Daten in die entsprechenden Listen ein **und verpflichten sich zur Einhaltung der Hygiene-, und Verhaltensvorschriften.**
6. Vor-, und nach dem Besuch ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen
7. Besucher*innen werden von einem Mitarbeiter auf dem kürzesten/direkten Weg in das Bewohnerzimmer begleitet. Auch nur dort sollen sich Besucher*innen während ihres Besuches aufhalten.
8. Bei Doppelbelegung des Bewohnerzimmers ist der Besuch im Zimmer grundsätzlich jeweils für eine/n Bewohner*in im Einvernehmen mit dem/der jeweils anderen Bewohner*in unter

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	8 von 15



Wahrung der Privatheit / Diskretion sowohl für die besuchte und besuchende Person anzustreben. Für eine ausreichende Belüftung ist zu sorgen.

9. Geschenke an Bewohner*innen sind bis auf weiteres auf Empfehlung der Aufsichtsbehörden nur im Original verpacktem Zustand gestattet. Ausgenommen davon sind Blumensträuße/Gestecke.
10. Das Mitnehmen von Bewohnerwäsche ist derzeit nicht gestattet, bis auf weiteres wird die Wäsche, sofern möglich, vollständig in der Einrichtung gewaschen.

4 Alternativen zur Kontaktaufnahme

Wie bereits in den vergangenen Wochen praktiziert versuchen wir auch weiterhin, unseren lieben Angehörigen trotz der weiterhin **bestehenden Besuchseinschränkungen mit Auflagen** Möglichkeiten zu bieten, den Bewohner*innen trotzdem nah zu sein und an deren Leben, soweit möglich, Anteil zu haben.

Zunächst einmal versuchen wir weiter über regelmäßige Mailings über die aktuelle Situation in der Einrichtung im Allgemeinen zu informieren. Selbstverständlich werden unsere Angehörigen darüber hinaus und wie bisher auch üblich, telefonisch informiert, sollte sich etwas am pflegerischen Zustand ihrer Bewohner verändern.

Der Kontakt über moderne Medien wie z.B. Videotelefonie über Whats App und Skype ist für unsere Bewohner*innen aufgrund ihrer kognitiven Einschränkungen häufig leider nur bedingt möglich. Dennoch haben wir umgehend drei Smartphones angeschafft, um auch diese Kommunikationswege für unsere Angehörigen anbieten zu können. Hier ist es in der Regel aber wichtig, dass vor einer entsprechenden Kontaktaufnahme via Whats App oder Skype zunächst der momentane Gemütszustand der Bewohner*innen eingeschätzt wird, da es sonst zur Überforderung, Verunsicherung bis hin zu Ängsten kommen kann. Es hat sich in den letzten Wochen bewährt, wenn bei einer guten Tagesform der Bewohner*innen und dem Wunsch nach Kontaktaufnahme per Video durch den Angehörigen die Videokonferenz durch unsere Mitarbeiter initiiert und unterstützt wird. So kann weitestgehend sichergestellt werden, dass eben keine Überforderung der bewohner*innen entsteht.

Über o.g. Mailings, insbesondere zu besonderen Feiertagen (z.B. Ostern, Pfingsten, Muttertag etc.), stellen wir unseren Angehörigen u.a. Bilder von unseren Bewohner*innen zur Verfügung. Darüber hinaus stehen wir mit unseren Mitarbeiter*innen der Pflege rund um die Uhr telefonisch für Fragen unserer Angehörigen zur Verfügung und versuchen, uns so viel Zeit wie möglich für diese Gespräche zu nehmen.

5 Ausblick

Die Auswirkungen der COVID-Pandemie werden uns alle für unabsehbare Zeit vor Herausforderungen stellen, die von niemandem derzeit überblickt werden können. Wir haben und wir werden vor dem Hintergrund der zukünftigen Entwicklung und der daraus resultierenden politischen Entscheidungen alles in unserer Macht stehende tun, um den uns anvertrauten Bewohner*innen und unseren Mitarbeiter*innen weiterhin bestmöglichen Schutz und Fürsorge zukommen zu lassen. **Und das schaffen wir weiterhin nicht ohne unsere Angehörigen, die uns mit Verständnis und einem verantwortungsbewussten Umgang mit ihren Bewohner*innen darin maßgeblich unterstützen!**

Denn aus unserer Sicht gilt auch weiterhin in Verbindung mit der Covid – 19 Pandemie derzeit noch der Grundsatz

„Abstand ist heute ein Zeichen für Fürsorge“

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	9 von 15



6 Links

Abschließend finden Sie hier einen Auszug der wichtigsten gesetzlichen Regelungen und wissenschaftlichen Empfehlungen, welche als Basis für unsere Überlegungen zu diesem Konzept und unserer Risikobewertung zu berücksichtigten waren. Es handelt sich hierbei nur um einen Auszug der Regelungen, u.a. wurden arbeitsschutzrechtliche Vorgaben hier nicht aufgeführt. Sofern gewünscht, können wir Ihnen diese Unterlagen gerne per Mail zur Verfügung stellen. Einen Link zur jeweils aktuellsten Version der Allgemeinverfügung des Landkreises Rendsburg Eckernförde finden Sie auch auf unserer Homepage **oder der des Kreises**:

- *Allgemeinverfügung über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) auf dem Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde vom **07.06.2020** mit den Handlungsempfehlungen als Mindestvorgabe für ein Besuchskonzept in Einrichtungen der Pflege, ebenfalls vom **07.06.2020***
- *RKI Empfehlungen zur Prävention und Management von COVID-19 in Alten und Pflegeeinrichtungen vom 17.04.2020, aktualisiert am 24.04.2020 , 30.04.2020 und **20.05.2020***
- *„Protection-Plan“ zum Schutz vulnerabler Gruppen in Einrichtungen der Pflege nach dem SGB XI und Leistungsangeboten der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX2 aus Anlass der Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2/COVID-19 vom 27.03.2020 des Landes Schleswig-Holstein*
- *KRINKO Empfehlungen zur Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Menschen mit übertragbaren Erkrankungen von 2015*

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	10 von 15



7 Anlagen

7.1 Erfassungsbogen für Besuche i.V.m. der COVID – 19 Pandemie in der Einrichtung Haus Dänischer Wohld (Anl. 1 zum Besuchskonzept)

Persönliche Daten

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail*: _____

Angaben zum Besuch

Besuchte Person: _____

Datum / Uhrzeit: _____

(Ankunft)

Uhrzeit: _____

(Verlassen der Einrichtung)

Erklärung

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben und erkläre verbindlich, dass

- ich in den zurückliegenden 14 Tage wesentlich zu keinem nachweislich Covid-19-Infizierten Kontakt hatte,
- ich mich insgesamt gesund fühle und keine Krankheitssymptome wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn habe,
- ich in die Hygiene-, und Besuchsregeln eingewiesen wurde (Merkblatt) und ich diese verstanden habe,
- ich mich während meines Aufenthaltes an die Besuchsregeln halte und die Anweisungen des Personals befolge,
- mir bekannt ist, dass die Einrichtung das Recht hat, bei Nicht-Einhaltung der Hygiene-, und Abstandsregelungen sowie der geltenden Besuchsregelungen nach vorheriger Verwarnung ein Besuchsverbot aussprechen kann,
- ich mit der Erhebung, Speicherung und Auswertung meiner Daten zu Zwecken der Infektionsverfolgung im Rahmen der durch das SARS-CoV-2 verursachten Pandemie durch das Haus Dänischer Wohld einverstanden bin. Ohne meine Zustimmung werden meine Daten nicht an Dritte weitergegeben. Meine Einwilligung ist zeitlich auf die Dauer der durch das SARS-CoV-2 Virus verursachten Pandemie begrenzt und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

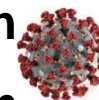
Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Anlage: Informationsblatt für Besucher mit Hygiene-, und Besuchsregeln

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	11 von 15



Gemeinsam handeln, damit alle gesund bleiben



Informationsblatt für Besucher*innen

(Stand 15.06.2020)

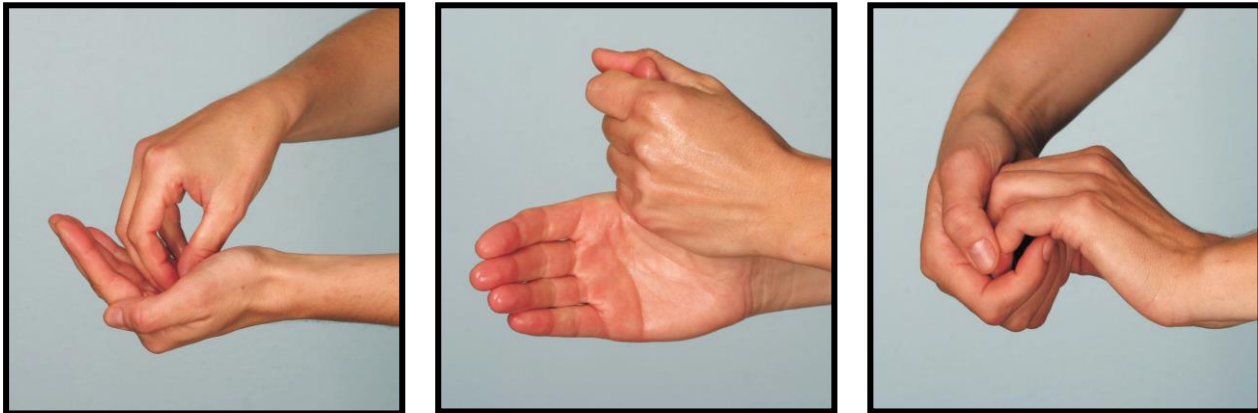
Zum Schutz Ihrer Angehörigen, engsten Bezugspersonen, unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen bitten wir Sie herzlich, folgende **Hygiene-, und Besuchsregelungen** zu beachten:

1. Bitte sehen Sie von Besuchen ab, wenn Sie Fieber haben oder Symptome einer Atemwegserkrankung zeigen und/oder den Verlust von Geruchs-, und Geschmacksinn. Ein Besuch/Betreten der Einrichtung ist dann untersagt. Ebenfalls dann, wenn Sie an Covid-19 erkrankt sind oder der Verdacht besteht.
2. Kommen Sie nach Möglichkeit alleine. Sollten Sie aufgrund gesundheitlicher Probleme Unterstützung benötigen, können Sie sich von einer Person begleiten lassen.
3. Vereinbaren Sie bitte im Vorfeld telefonisch oder per Mail einen Besuchstermin. Sind Sie auf eine Begleitperson angewiesen ist dies bei der Anmeldung anzugeben. Auch, wenn Sie nicht in der Lage sind, eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.
4. Bei Betreten und Verlassen der Einrichtung führen Sie bitte eine Händedesinfektion durch. Bitte beachten Sie dazu die separate Anweisung zur Durchführung einer Händedesinfektion am Ende, die Bestandteil der Hygieneunterweisung ist.
5. Wir benötigen u.a. Angaben zur besuchten Person, zu Ihren Kontaktdaten und Ihrem Gesundheitszustand. Bitte füllen Sie dafür die ausliegenden Listen sowie die den vorstehenden Erfassungsbogen aus.
6. Bitte tragen Sie während des gesamten Aufenthaltes in unserer Einrichtung eine Mund-Nasen-Maske. Sollte Ihnen dies aufgrund medizinischer (z.B. Lungenerkrankung) oder sonstiger triftiger Gründe (z.B. Demenz) nicht möglich sein, müssen Sie das bereits bei der Anmeldung (nach Nr. 1) angeben. Werden diese Gründe bei der Anmeldung nicht angegeben, darf die Einrichtung den Besuch an diesem Tag verweigern und kann auf eine neue Terminvereinbarung bestehen. Die Masken werden Ihnen von der Einrichtung zur Verfügung gestellt, das Tragen von eigens mitgebrachten Mund-Nasen-Masken ist untersagt.
7. Bitte halten Sie immer den Mindest-Abstand von 1,50 m zu allen Personen ein. Sofern die Hygieneregeln von Besucher und Bewohner eingehalten werden können (Tragen von Mund-Nasen-Maske UND Händedesinfektion) ist Körperkontakt erlaubt.
8. Bitte beachten Sie alle Markierungen (z.B. am Boden) zu den Sicherheitsabständen.
9. Bitte halten Sie Husten-, und Niesetikette ein – niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Einmaltaschentuch (stehen von der Einrichtung zur Verfügung)
10. Fassen Sie sich nach Möglichkeit nicht ins Gesicht
11. Bitte melden Sie sich vor und am Ende des Besuches sowie vor und nach Spaziergängen mit dem Bewohner bei der Verwaltung an bzw. dem/der Sie begleitenden Mitarbeiter*in ab, damit wir die erforderlichen Hygienemaßnahmen umsetzen können (u.a. Desinfektion der Kontaktflächen).
12. Bitte bringen Sie nur originalverpackte Geschenke mit. Ausnahme: Blumengestecke und Sträuße
13. Bitte nehmen Sie keine Bewohnerwäsche mit nach Hause
14. Bitte folgen Sie den Hinweisen des Personals

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	12 von 15



Durchführung der hygienischen Händedesinfektion



1. Halten sie die trockene Hand bitte unter den Spender, und drücken 2x auf den Hebel
2. Die Hände müssen nass werden
3. Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
4. 30 Sekunden Einwirkzeit

Korrekte Handhabung von Kittelflaschen

Kittelflaschen oder andere mitgeführte Händedesinfektionsmittelflaschen haben den Nachteil, dass die kontaminierte Hand zur Desinfektionsmittelentnahme die Flasche berühren muss und somit über die keimbehaftete Flasche Keimübertragungen denkbar sind. Andererseits gilt die Forderung, dass das Mittel dort verfügbar sein muss, wo es gebraucht wird. Um die Kontaminationsgefahr zu minimieren wird die **Einhand-Methode** empfohlen.

Hier die Beschreibung für Rechtshänder (Linkshänder dementsprechend anders herum):

- Flasche mit rechter Hand aus der Tasche nehmen,
- mit dem Daumen den Verschluss hochklappen,
- Desinfektionsmittel in die linke Hand geben,
- Verschluss mit dem Daumen oder dem Zeigefinger runterklappen,
- Flasche wieder in Tasche stecken, in dieser Tasche dürfen sich keine andere Dinge befinden
- Desinfektion durchführen.



Keimarme Hände

Handhabung von Kittelflaschen:



Flasche aus der Tasche nehmen

Verschluss öffnen

Ca. 5ml Desinfektionsmittel in die andere Hand geben

Verschluss mit dem Daumen verschließen

Flasche wieder in die Tasche schieben
und Desinfektion durchführen

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	13 von 15



7.2 Besucherlisten

Nachweisbogen zur Anwesenheit von Besuchern der Einrichtung in Verbindung mit der Corona Pandemie

Lfd Nr.	Name	Vorname	Telef.	Anschrift	E-Mail	besuchte Person	Grund des Besuches	Erläuterung über den Besuch Risikogebiete nach RKI innerhalb der letzten 14 Tage	Unterschrift
1									
2									
3									
4									
5									
6									

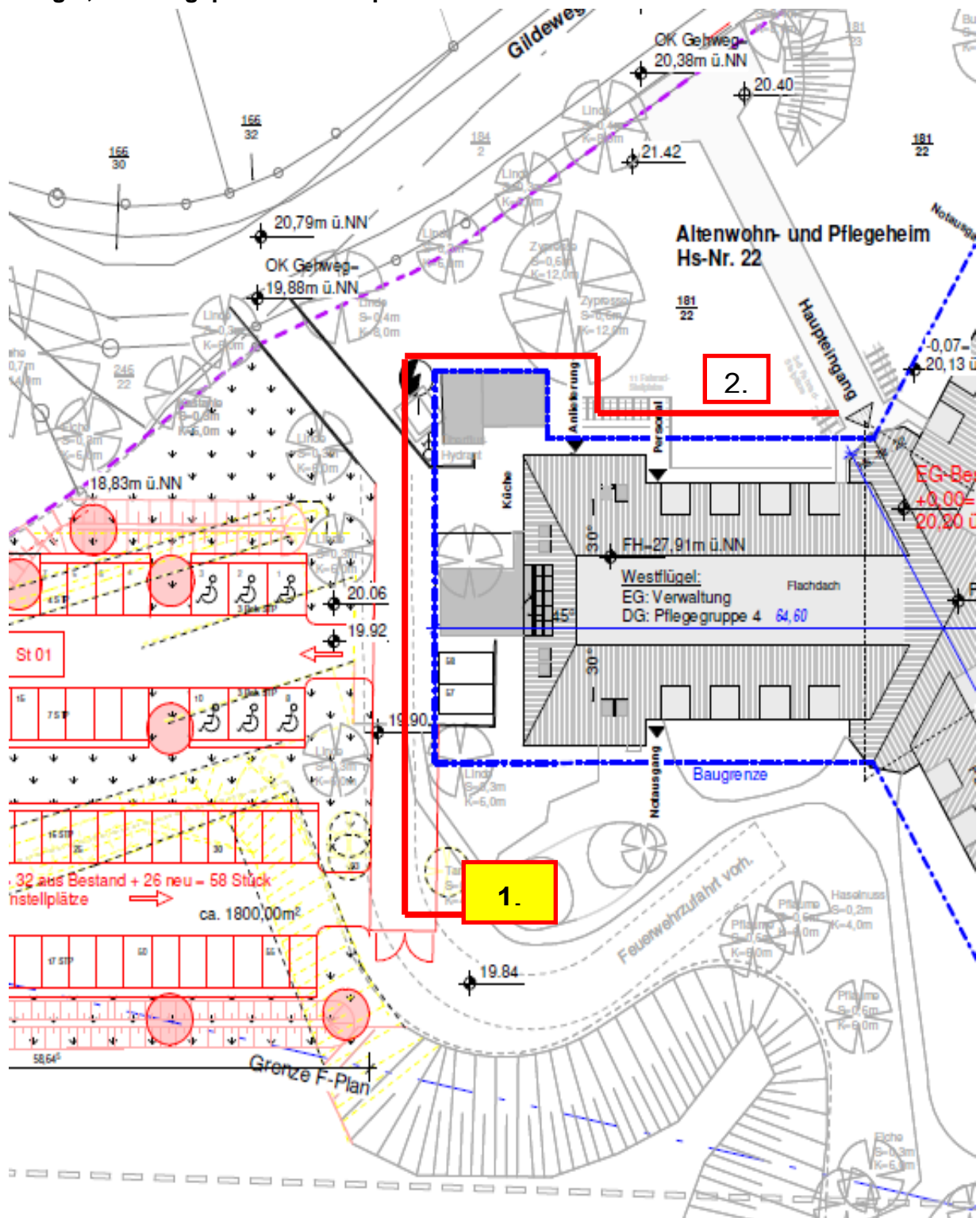
7.3 Ausstattung Besucherpavillon

- Abtrennung des Zeltes mit Tischen auf beiden Seiten
- Spuckschutzwand (für Bewohner, die keinen Mundschutz tragen können)
- Stühle und Bänke zum Sitzen auf der jeweiligen Seite
- Abwurfbehälter
- Wisch- und Taschentücher
- Händedesinfektionsmittel

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	14 von 15



7.4 Lage-, und Wegeplan Besucherpavillon



1. Lage Besucherpavillon (nicht Maßstabsgetreu, die Feuerwehrezufahrt wird nicht beeinträchtigt) ■

2. Besucherweg —

Freigabe EL.	Freigabe GF	Ersteller	Änderung	Überprüfung	Seite
10.06.2020F	10.06.2020	09.06.2020/ZQM	15.06.2020 /Nr.2	28.06.2020/ZQM	15 von 15